**Dor geiht nix over Football**

vun Hans-Hinrich Kahrs

Siet de Weltmeisterschaft speelt wi meist jeden Dag Football. Mien Fründ Kai is Miro, Hannes is Poldi un ik bün Manuel Neuer. Un Sven is meisttiets Schiedsrichter. Jüst eben vör de Weltmeisterschaft is he mit’n Rad over Kopp gahn. He wull springen mit sien BMX-Rad un hett sik enen Arm braken. Weil hei nicht spelen dröff mit sienen Gipsarm, is he Schiedsrichter worrn. Ehrder wat wi anfangt to spelen, stellt wi uns an de Mittellinie op un singt dat Footballleed. Den Text kinn ik ganz genau: „Einigkeit und Recht und Freiheit …“ Aver ik sing nich mit, weil Manuel Neuer nich so goot singen kann. Dorna bestimmt de Schiedsrichter, wokeen in’t Tor stahn mütt. Egentlich müss Neuer jo in’t Tor. Wenn Poldi oder Miro afteihn doot, fischt he dat Ding ut de Eck. Aver mien Opa hett seggt, dat schull ik nich maken, weil de Torwart jümmer de Schuld kriggt, wenn de Mannschaft verleren deit. Ik finn em, Neuer, trotzdem goot. Wi speelt denn hin un her, ener maakt noch den Fernsehkommentator dorto un denn knallt wi den Ball op’t Tor.

Ik kinn jeden Footballer un weet ook all de Ergeevnisse vun de Weltmeisterschaft. As eenzigsten harr mien Broder dat Album mit de Footballbiller komplett. Dor güng sien ganzet Taschengüld bi dör … un Opa sien Rente ook … sä he. Ik heff de dubbelten Biller kregen. As de Sömmer rüm weer, sünd wi na School hinkamen. Ik heff een poor Schienbeenschützer in mien Schooltuut hatt. Nu kann ik lang dörteihn. De annern Jungs in mien Klass speelt ok Football, aver nich jeden Dag. De Deerns ok. Op’n Schoolhoff is Football för de eerste Klass verbaden. Dorbi stoht dor twee Tore op’n Schoolhoff. De ut de twete Klass kunnen wi bestimmt licht utfummeln. Uns Lehrerin is mehr för Yoga. Weil ik den Lotussitz sofort kunn, dröffen wi eenmaal mit de ganze Klasse Football spelen. Dat weer echt blöd, weil Sven mi glieks utwesselt hett. He speel al wedder den Schiedsrichter. Dorbi is he al lang wedder gesund. Un he meen, de Schiedsrichter dröff ook over dat Utwesseln bestimmen. Un twee Tore hett he nich geven. Dorbi weer dat gor keen Abseits.

Aver nu trainiert wi richtig. Siet twee Weken sünd wi de F-Jugend. Uns beiden Trainers sünd al meist twintig Johr oolt un könnt Fallrückzieher un Dropkick. De speelt in de eerste Mannschaft von unsen Verein. Wi hebbt ok al een Fründschaftsspeel maakt. Söss to dree verloren. Na, maakt nix. Veel slimmer is, dat se mien Mudder von’n Platz stellt hebbt. De stünn blangen uns Tor un weer dor jümmer an’t Schafutern. Ik heff ehr meist nich wedderkinnt. As se in de Halftiet noch jümmer op den Schiri rümottern dä, hett de ehr de rode Kort wiest: Een Ordner hett ehr glieks noch veer Weken Platzsperre dorto verpasst. Mien Vadder müss ehr in’n Huus ’n ganze Tiet lang begöschen, bet se wedder to Ruh kööm. Nu fritt se jümmers Valium, wenn ik na’t Footballtraining mütt. Se jaagt mit de Fleegenpietsch achter allens ran, wat flegen deit. Dorna plätt se Vadder sien Plätthemden un schüürt den Footbodden.

Viellicht gah ik doch mal in’t Tor. Mit Schirmmütz un Hanschen. As een Katt in de een oder anner Eck smieten un den Ball dor ruthalen, dor heff ik Lust to. Vör de Stürmers bün ik keen beten bang. De schöllt ruhig kamen. Un wenn de Schiedsrichter mi nich vörher utwesseln deit, denn sing ik ok dat Footballleed mit. Richtig luut.

ehrder wat – bevor; blangen – neben; schafutern – schimpfen; meist – fast; wedderkinnen – erkennen; rümottern op – herumhacken auf; begöschen – beruhigen; Hanschen – Handschuhe; bün ik keen beten bang – habe ich kein bisschen Angst